

„Ihr, die ihr auftauchen werdet aus der Flut,
in der wir untergegangen sind“

Gedanken

aus der Gesprächsrunde „Ernst Busch und wie weiter?“
beim Ernst Busch Fest am 29.5.2010 in Berlin-Hellersdorf

Jürgen Schebera/Berlin: Wir sollten angesichts einer heutigen Musikszene, die mit völlig veränderten Hörgewohnheiten der jungen Generation und auch selbst mit einer völlig veränderten Ästhetik und völlig veränderten Bedingungen als zu Buschs Zeiten arbeitet, diskutieren: Was ist von Ernst Busch zu transportieren in die heutige Zeit und was eher nicht?

Ich habe einen 32jährigen Sohn, der sagt mir: „Vater, mit dem Pathos von Deinem Ernst Busch kann ich überhaupt nichts mehr anfangen. Wenn ich die Spanienlieder hören will, dann hole ich mir die CD von Biermann, mit dem ich sonst nichts am Hut habe. Aber der singt die Spanienlieder nur mit der Klampfe, so leise und so verhalten, dass sie mir unter die Haut gehen. Und wenn Du mir Deinen Ernst Busch vorspielst, der dröhnt alles zu.“



Foto: Jürgen Rahne

E.Franke, D.Dehm, L.Körber, J.Schebera, St.Uhlig, S.Lohse

Stephan Uhlig/Bremen: . . . es ist nicht nur das Pathos, es ist auch ein bestimmtes Geschichtsbild, glaube ich, ein Heroismus, den man heute hinterfragen muss. Auch ist zu hinterfragen, ob man für ein zukünftiges Ziel sein Leben in einem leidvollen Prozess opfern kann. Das klingt für mich auch in dieser Musik durch und es ist eine historische Sicht, die vielleicht schon damals nicht ganz richtig war. Heute ist sie jedenfalls nur noch schwer für mich zu akzeptieren. Als Mensch muss man sich lange mit dem Gedanken auseinandersetzen: Ist das Leben nur Widerstand, ist es also nur Resistenz oder ist es auch schon Existenz im Hier und Jetzt. Da habe ich ein großes Spannungsverhältnis im Laufe der Jahre zu Ernst Buschs Haltung entwickelt.

Eckhard Franke/Berlin: Ich finde das etwas einseitig. Ernst Busch, das sind nicht nur Arbeiterkampflieder! Das ist ein ganz großes Missverständnis. Der hat auch leise Töne. . . .

. . . der revolutionäre Geist von Ernst Busch der ist und wird wieder aktuell. Man wird sich wieder auf Kämpfe einstellen, wir brauchen nur nach Griechenland zu schauen! Diese Weltwirtschaftskrise ist noch nicht zu Ende. Lassen wir uns nichts vormachen! Das dicke Ende kommt noch. Gewaltige Klassenkämpfe kommen auf uns zu und da wird das wieder aktuell. Dieter Dehms Version von Bella Ciao, die fand ich übrigens sehr interessant. In den Partisanenkrieg zu gehen verlangt eine harte Auseinandersetzung mit dem Dafür und dem Dagegen. Natürlich spielt das Private da auch eine Rolle. Da ist kein hohles Pathos. Das würde ich ablehnen. Bei Ernst Busch ist es kein hohles Pathos.

Sebastian Lohse/Dresden: Also ich muss sagen, dass der Busch mir auf jeden Fall lieber als der Biermann ist. Ich finde, bei Biermann ist auch unglaublich viel Pathos drin. Das ist mir eher unangenehm.

. . . Ich finde das Pathos bei Busch nicht unangenehm, sondern ich glaube ihm das. Das ist wichtig, ob man jemandem etwas abnehmen kann und ob er als Mensch dahinter steht. Irgendwie spürt man das doch. Ich habe Busch nur im Film gesehen, in „Mutter Courage“ als Koch und in „Kuhle Wampe“. Aber sein Gesang erreicht mich. Und wenn mich etwas erreicht, dann habe ich keinen Zweifel. Er singt etwas mit großer Stimme. Ja, ich finde, seine große Stimme ist ja auch etwas Besonderes.

Zu Busch in Kiel

Der Freundeskreis beabsichtigt, für den September 2011 einen zweitägigen Wochenend-Ausflug mit dem Bus nach Kiel zu organisieren. Rundgänge auf den Spuren von Ernst Busch und seinen Wirkungsstätten in seiner Heimatstadt sind geplant, auch eine Begegnung mit dem dortigen Ernst-Busch-Chor sowie mit Karl Siebig, der in den 1970er Jahren zwei Filme über Busch gedreht hat. Für die Übernachtung sind Pensionen vorgesehen. Natürlich sind neben unseren Mitgliedern auch Gäste herzlich willkommen zu diesem Ausflug. Der Unkostenbeitrag wird sich auf ca. 50 bzw. 75 Euro belaufen.

Um die Exkursion langfristig und sicher vorbereiten zu können, bitten wir Interessenten, ihre Teilnahme voranzumelden. Nähere Informationen werden uns ab Mai 2011 zur Verfügung stehen.

In eigener Sache

Wer unsere Arbeit unterstützen will, Fragen an uns hat oder unsere Angebote nutzen möchte, kann sich wenden an:

Prof. Dr. Jürgen Elsner, Heinestr. 97, 16341 Panketal, Telefon/Fax 030/9444061 oder: Roger Reinsch, Poelchaustraße 4, 12681 Berlin, Telefon 030/92375996

Wir freuen uns auch über neue Mitglieder (Satzung/Beitragsordnung/Aufnahmeformulare s. unsere home-pages).

Geldspenden unter Freundeskreis Ernst Busch e.V. Konto Nr. 1279282007 BLZ 100 900 00 bei der Berliner Volksbank eG
Unsere home-pages: www.ernst-busch.net und www.ernst-busch-freundeskreis.de; e-mail: busch-freunde@web.de

Ihr,
die ihr auftauchen werdet



Veranstaltungsplan 1. Halbjahr

2011

FREUNDESKREIS

e. V.

Veranstaltungen 1. Halbjahr 2011

Sonnabend, 22.1.

Ernst Busch 111

10 Uhr, Bonner Str. 11, 14197 Berlin-Wilmersdorf
11 Uhr, Treffpunkt an der Stele für Ernst Busch,
Eingang Friedhof Pankow III, Leonhard-Frank-Str.
3, 13156 Berlin-Pankow

Sonnabend, 22.1.

Seid stark und traut auf eure Kraft

Konzert des Ernst-Busch-Chores Berlin
15 Uhr, Russisches Haus der Wissenschaft und
Kultur, Friedrichstr. 176-179, 10117 Berlin

Sonntag, 23.1.

Seid stark und traut auf eure Kraft

Konzert des Ernst-Busch-Chores Berlin
15 Uhr, Russisches Haus der Wissenschaft und
Kultur, Friedrichstr. 176-179, 10117 Berlin

Freitag, 11.2.

Gerhard Gundermann und die Lieder von Ernst Busch

Vortrag mit Liedbeispielen und Bildern, von Lie-
derfreund Alexander Neumann
Gemeinsame Veranstaltung mit Helle Panke e.V.
und Lied und soziale Bewegungen e.V.
19 Uhr, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin (S-
u. U-Bahn Schönhauser Allee, Straßenbahn M 1)

Freitag, 25.3.

Wer rührte an den Schlaf der Welt?

Debatte über die neue Busch-Biografie mit
Jochen Voit/Autor und Stefan Amzoll/Musikwis-
senschaftler
Gemeinsame Veranstaltung mit Helle Panke e.V.
19 Uhr, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin (S- u.
U-Bahn Schönhauser Allee, Straßenbahn M 1)

Freitag, 15.4.

Mitgliederwahlversammlung

Freitag, 20.5.

Paul Robeson – schwarzer Zeit- und Kampfgenos- se von Ernst Busch

Filmvorführung „Paul Robeson zum 70. Geburts-
tag“ (DDR-Fernsehen 1968), kommentiert von
Hans-Christian Noerregaard, dänischer Brecht-
Forscher und Filmregisseur, in Kooperation mit
dem Deutschen Rundfunkarchiv Babelsberg
Gemeinsame Veranstaltung mit Helle Panke
19 Uhr, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin (S- u.
U-Bahn Schönhauser Allee, Straßenbahn M 1)

Freitag, 20. 5.

Frieden, allen Völkern Frieden

Gemeinsames Konzert des Dänischen Oktober-
chores und des Ernst Busch-Chores Berlin
16.00 Uhr, ND-Gebäude Münzenbergsaal, Franz-
Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

Mittwoch, 8.6.

Blumen für Ernst Busch zum 31. Todestag

11 Uhr, Treffpunkt an der Stele für Ernst Busch

Eingang Friedhof Pankow III, Leonhard-Frank-Str.
3, 13156 Berlin-Pankow

Dienstag, 28.6.

Die Moritat vom Reichstagsbrand

Vortrag Helmut Heinrich, Tondokumente von
Ernst Busch vom Grammophon.

10 Uhr, Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus,
Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

Weitere Veranstaltungen können aufgrund des Vortrags-
Angebots des Freundeskreises (s. Internet auf www.ernst-busch.net und www.ernst-busch-freundeskreis.de) nach
vereinbarung organisiert werden
(über: Prof. Dr. Jürgen Elsner, Vorsitzender, Tel./Fax: 030/
9444061, und: Roger Reinsch, Stellvertretender
Vorsitzender, Tel.: 030/92375996)

Veranstaltungen anderer Vereinigungen

22.1.2011

Einweihung des Ernst-Busch-Platzes in Kiel

24.-27.2.2011

Festival Musik und Politik

Veranstalter: Lied und soziale Bewegungen e.V.
Internet: www.songklub.de

Kurt Hartke Ehrenmitglied des Freundeskreises

Kurt Hartke, Künstlerischer Leiter des Ernst Busch-Chores
Berlin, ist durch das Votum der Mitgliedschaft zum
Ehrenmitglied des Freundeskreises Ernst Busch gewählt
worden. Seit er vor 15 Jahren die Leitung des Busch-Cho-
res übernahm, sind Leistung und Wirkung
unseres Kollektivmitglieds stetig gewach-
sen. Unter seiner Lei-
tung hat das Ensemble
entscheidend dazu
beigetragen, das
Vermächtnis Ernst
Buschs lebendig zu
erhalten und durch
neue künstlerische



Ideen weiterzuführen. Die Zahl der Konzerte und der Auftritte
zu Jubiläen und Festen gesellschaftlicher Vereinigungen
wuchs von Jahr zu Jahr und der Zulauf an Zuhörern stieg
so an, dass seit einigen Jahren die Geburtstagskonzerte
für Ernst Busch wiederholt werden müssen. Durch das
Engagement Kurt Hartkes und seine zuverlässige Arbeit
hat der Ernst Busch-Chor mittlerweile auch eine große
internationale Ausstrahlung erreicht.

Der Vorstand hat sich über das Votum der Mitglieder des
Freundeskreises sehr gefreut und begrüßt Kurt Hartke als
Ehrenmitglied auf das Herzlichste.

Kiel erhält einen Ernst-Busch-Platz!

Am 16. September 2010 hat der Ortsbeirat Gaarden dies
beschlossen, gegen die Stimmen von CDU und FDP. Wir
freuen uns über diese Ehrung Ernst Buschs zum 110.
Geburtstag durch seine Heimatstadt Kiel. Gratulation den
Abgeordneten, die sich nicht von der „Antikommunismus-
keule“ beeindrucken liessen, die von etlichen Medien und
einer Bürgerinitiative geschwungen wurde.

Die Einweihung des Platzes, bisher Gaardener Wasser-
platz, wird am 22. Januar 2011 erfolgen. Er befindet sich in
unmittelbarer Nähe des Standortes der früheren Germania-
Werft, in der Ernst Busch den Schlosserberuf erlernte.

Darüber hinaus hat das Theatermuseum Kiel e.V. eine
Ausstellung unter dem Titel „ERNST BUSCH. Jahrhundert-
Künstler aus Kiel. Arbeiter, Sänger, Schauspieler, Unter-
nehmer 1900-1980“ gestaltet. Am Kieler Stadttheater
begannt Ernst Busch seine Schauspieler-Laufbahn. Die
Ausstellung war vom 3. November bis zum 5. Dezember
2010 im Kieler Kloster zugänglich. Ein Begleitprogramm
mit Filmen und Lesungen bot eine gute Gelegenheit, die
künstlerischen Lei-

stungen und das Leben
von Ernst Busch in die
Kieler Öffentlichkeit zu
bringen. Dabei fanden
die Organisatoren ne-
ben dem Kloster und
dem Schauspielhaus
weitere ungewöhnliche
Veranstaltungsorte wie



Fotos: Jörn Jacobsen

die Kieler Nikolai-Kirche am
Alten Markt, wo das Ver-
anstaltungsplakat weithin von
Ernst Busch kündete.

Carola Schramm und Jürgen
Elsner nahmen am 3. No-
vember 2010 an der Eröff-
nung der Ausstellung teil und
erlebten eine imposante, gut



besuchte Veranstaltung, in der u.a. der Klostersvogt Gerd
Heinrich und der Oberbürgermeister Torsten Albig sowie
der Filmregisseur Karl Siebig sprachen. Mit dem Auftritt
des Ernst-Busch-Chores Kiel erklangen dort auch Busch-
Lieder.

Carola Schramms Impressionen sind ausführlich
nachzulesen unter www.ernst-busch.net